

Der Chiemgau-Express (CH-X) „Die S-Bahn zwischen Rosenheim und Aschau“



Zu den Initiatoren

- Bürgerinitiative „Haltepunkt Stephanskirchen“
- Interessierte Bürger aus Stephanskirchen, Riedering, Rimsting, Krottenmühl,
- PROBAHN Kreisgruppe Rosenheim
- ... sowie ein Bahnexperte aus München/Krottenmühl (Prof.Hesse)

Hintergrund:

- 2016/17: Nach mehrfachen Anläufen wurde der Halt des Regionalexpress Salzburg – München in Stephanskirchen aus diversen Gründen (vor allem Fahrplan-technisch) vom Verkehrsministerium abgelehnt.
- Ab 2018: Die Initiatoren haben alternative Ansätze untersucht

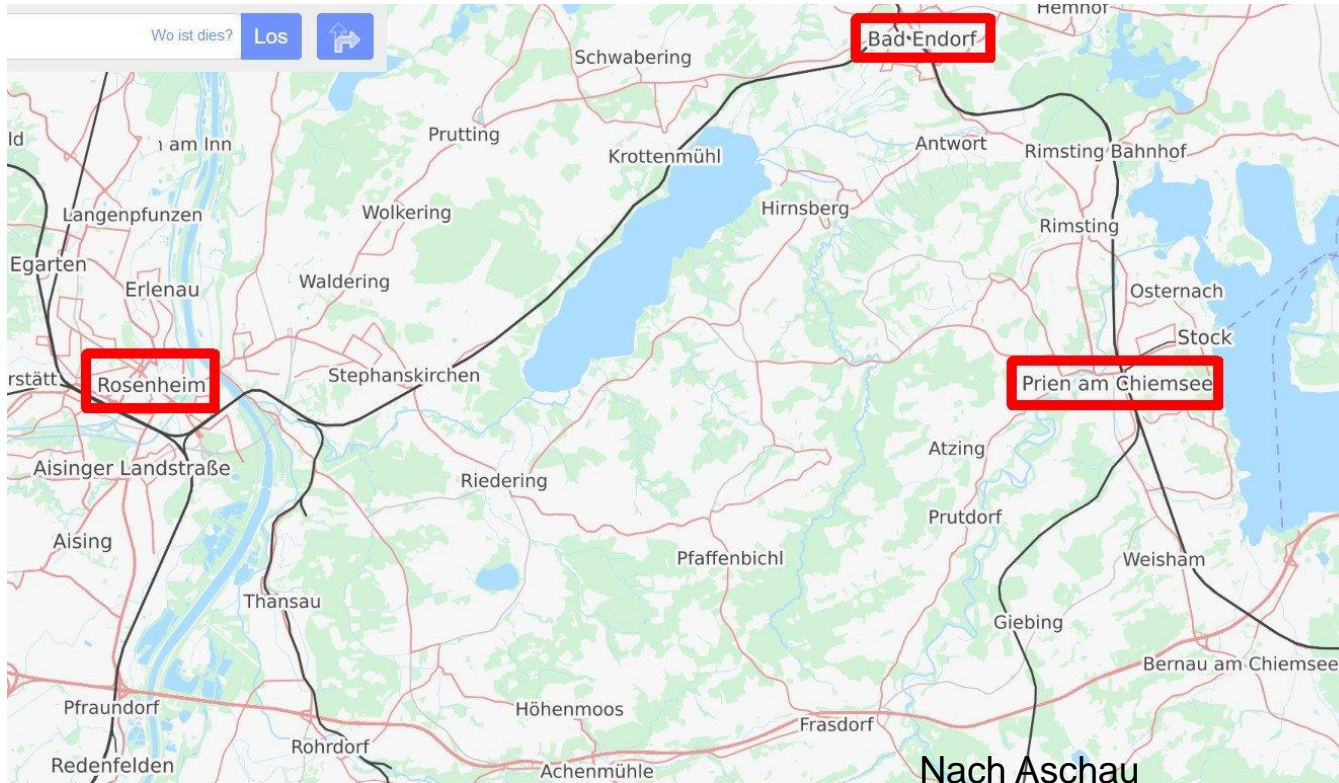
Bahnverbindung Prien – Bad Endorf – Rosenheim

Im Überblick



Bahnverbindung Prien – Bad Endorf – Rosenheim

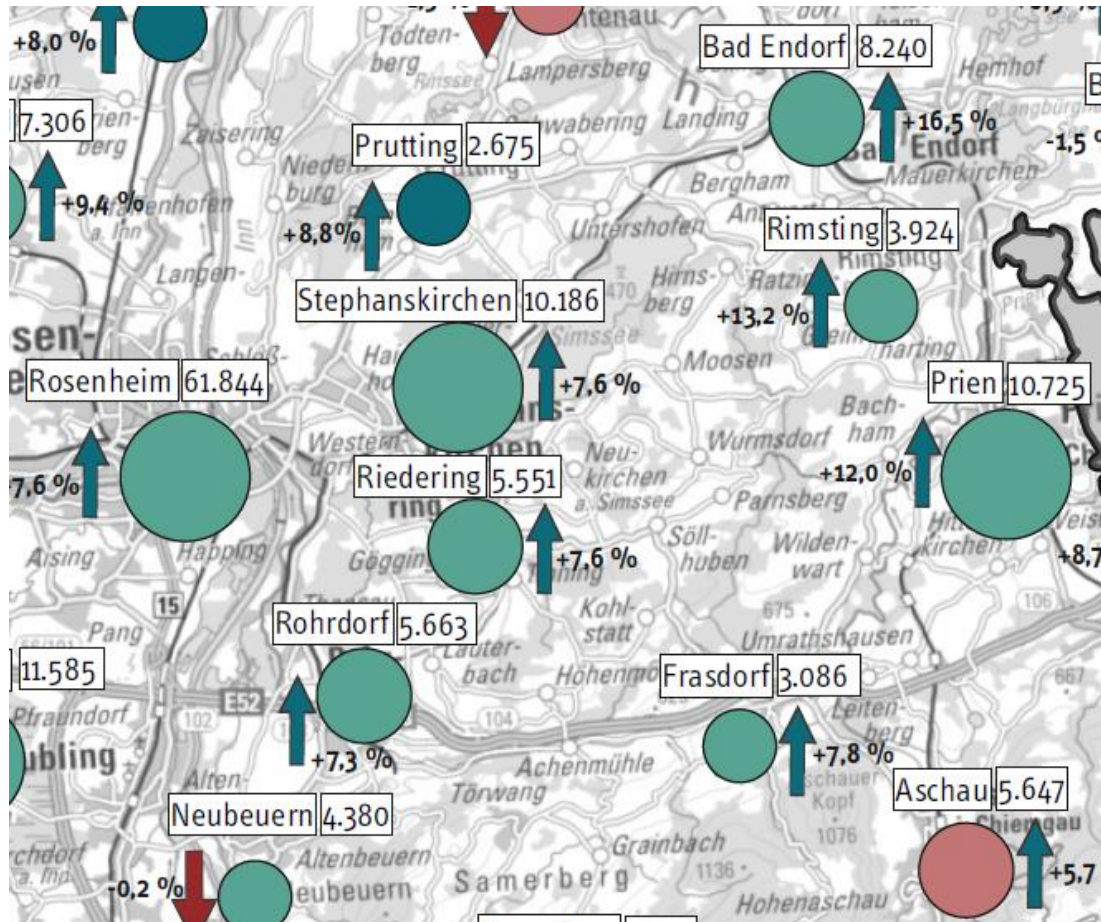
In den markierten Orten hält der Regionalexpress (Meridian Salzburg)



Alle dazwischen liegenden Ortschaften werden „links liegen gelassen“. Dabei ist von einem weiteren Bevölkerungswachstum in diesen Orten auszugehen.

Starkes Bevölkerungswachstum erwartet

- Auch längs der Bahnstrecke wächst die Bevölkerung zwischen 2014 - 2028 mit tws mehr als 10%.

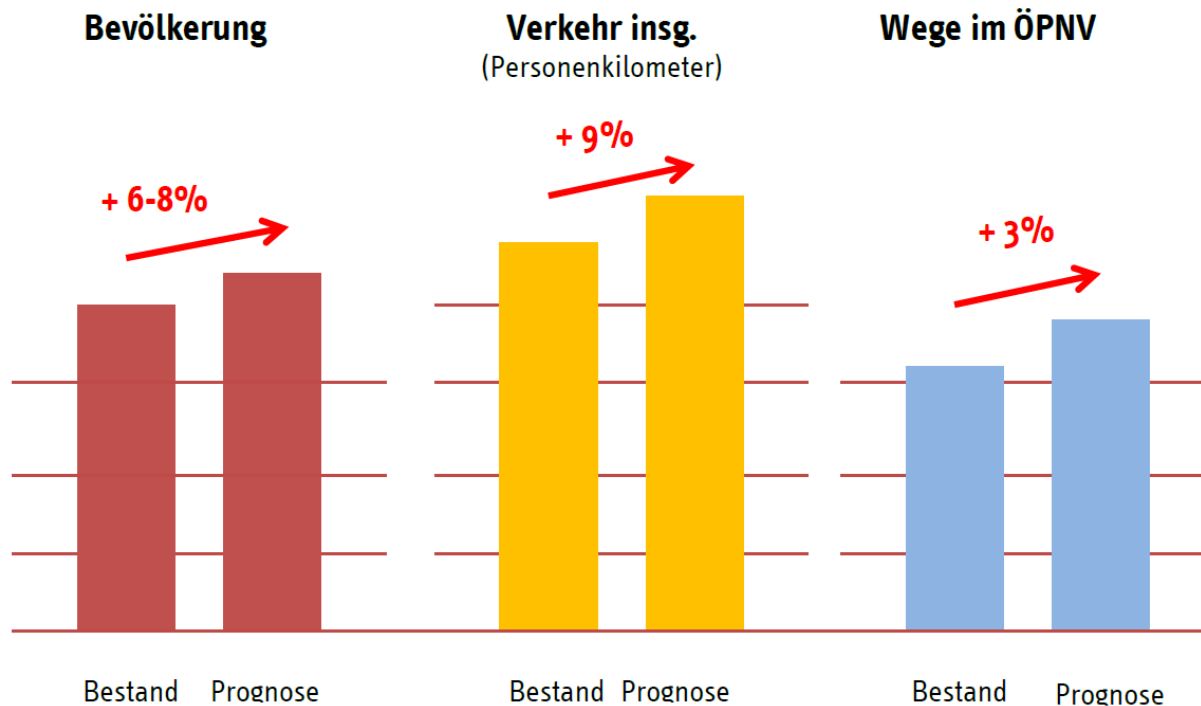


Quelle:
Nahverkehrsplan
Landkreis und
Stadt Rosenheim,
2019

Autoverkehr wird überproportional zunehmen

- Die Bevölkerung im Landkreis Rosenheim wächst
- Ohne verbessertes ÖPNV Angebot wird der Verkehr auf den Straßen noch stärker zunehmen.

Abbildung 26: Abschätzung der Verkehrsentwicklung (ohne Maßnahmen im ÖPNV) bis 2030



Quelle:
Nahverkehrsplan
Landkreis und
Stadt Rosenheim,
2019

Es ist Zeit zu handeln

- Auch der ÖPNV in der Region zwischen Rosenheim und Chiemsee muß gestärkt werden
- Eine wichtige Möglichkeit:
die Bahninfrastruktur nutzen, und den SPNV durch Reaktivierung ehemaliger Bahnhöfe stärken

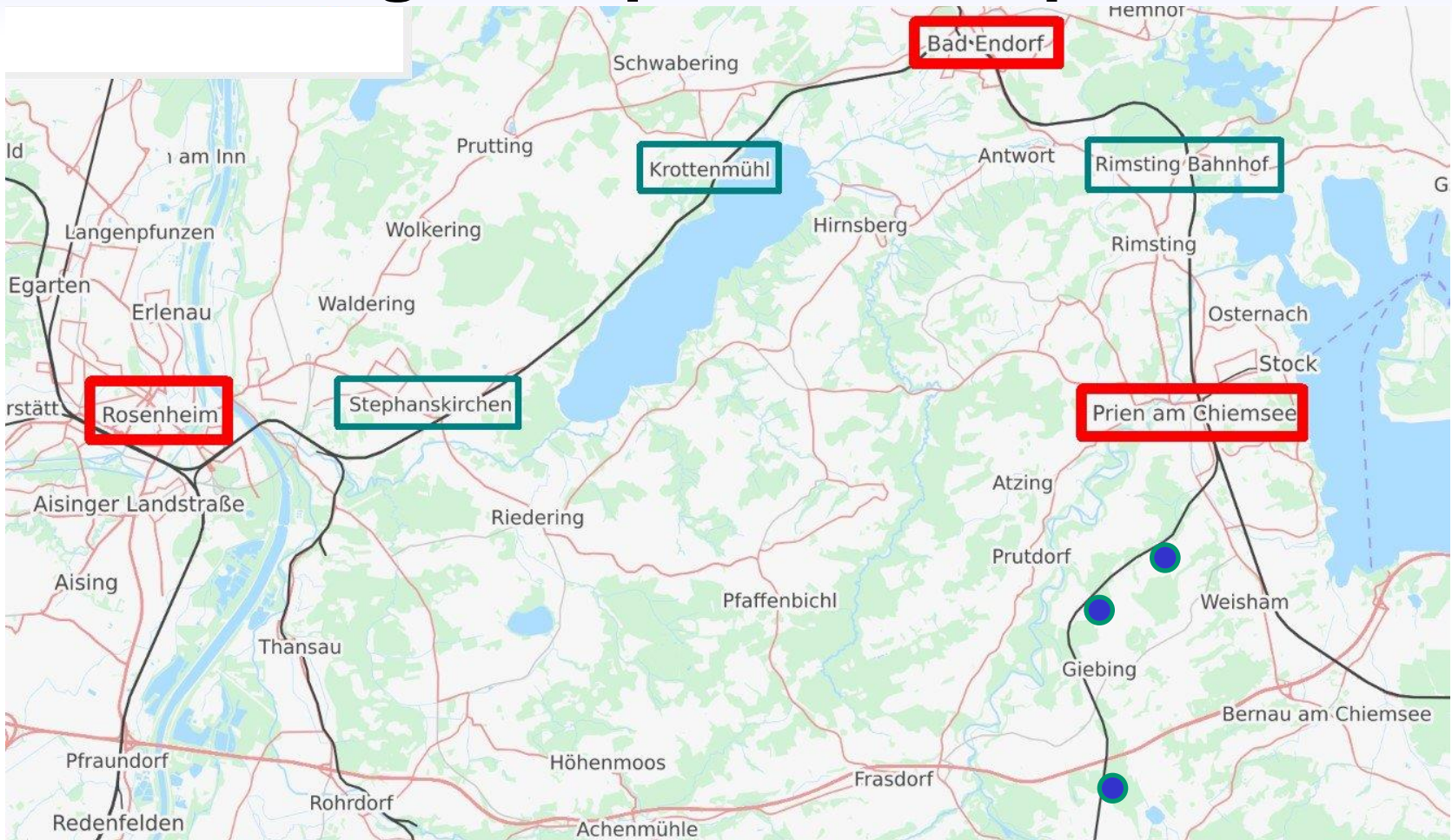
In 2017 seitens DB verworfen:

- Der RE (Regionalexpress) zwischen Salzburg und Rosenheim wird hier nicht halten.

Neuer Ansatz:

die heutige Chiemgaubahn einfach als Regionalzug nach Rosenheim verlängern, und die zusätzlichen Halte bedienen.

Der Chiemgau-Express, Haltepunkte



Quelle: Google Maps, ergänzt durch den IK Chiemgau-Express

Aschau

Lösungsansatz Chiemgau-Express (CH-X)

Eine deutlich verbesserte SPNV Anbindung des Chiemgau durch:

- Verlängerung der Chiemgaubahn Aschau - Prien als „Chiemgau-Express“ (kurz: CH-X) nach Rosenheim.
- Haltstellen:
 - **Aschau**, sowie Zwischenhalte auf dem Weg nach Prien
 - Prien
 - *neu: Rimsting*
 - Bad Endorf
 - *neu: Krottenmühl/Simssee*
 - *neu: Stephanskirchen*
 - **Rosenheim**
- Stundentakt mit Anschluss in Rosenheim in alle Richtungen
Der Chiemgau-Express fährt rechtzeitig vor dem Meridian aus Prien ab, so dass er kurz vor diesem in Rosenheim ankommt.
Im dortigen „Fahrplan-Knoten“ werden alle Anschlüsse – speziell der nach München – garantiert. Umgekehrt fährt der Chiemgau-Express nach dem Meridian aus Rosenheim ab (und bedient die Zwischenhalte im Chiemgau).

Umsetzung

- Wegen der Fahrt auf der Hauptstrecke ist ein neuer, schneller Triebzug notwendig; bzw zwei, um einen Stundentakt zu realisieren
- Innovatives Fahrzeug (zB Akku/Hybrid-Technik), oder Elektrifizierung Prien – Aschau
- An den zusätzlichen Haltepunkten müssen Bahnsteige errichtet werden. Die Bahnsteiglänge kann sich an den Fahrzeugen des CH-X orientieren. Auf dem Abschnitt nach Aschau sind die vorhandenen Bahnsteige an die Einstiegshöhe der Triebzüge anzupassen
- Im Rosenheimer Bahnhof muss ein Ankunfts-/ Abfahrtsgleis für den CH-X zugewiesen werden

Wichtig ist natürlich auch eine Bedienung der neuen Haltepunkte durch den Busverkehr im Chiemgau (sh NVP); als Zubringer.

(Jüngstes) Vorgehen

- In 2024: Eine Resolution wurde mit den Gebietskörperschaften längs der Strecke abgestimmt
- 09.2024: Die Resolution geht an das bayrische Verkehrsministerium
- 11.2024: Verkehrsminister hat einige Vorbehalte, bietet aber eine Prüfung im Rahmen der „BEMU-Studie“ an
- 12.2024: Prüfung im Rahmen der Studie wird vom Verkehrsminister zugesagt
- 03.2025: „BEMU Studie“ ist publiziert unter <https://beg.bahnland-bayern.de/de/medien/themen/Suedostbayern-und-Unterfranken-Untersuchungen-zum-Einsatz-von-Akkuhybridfahrzeugen-abgeschlossen>

Ergebnis der Prüfung bzgl CH-X (in 3.2026)

- Technisch wäre ein Betrieb als Akku-Hybrid-Triebwagen zwischen Aschau und Rosenheim möglich, ohne zusätzliche Investition in Infrastruktur
- DB Infrago lehnt diesen zusätzlichen Zug aktuell wegen „Überlastung der Infrastruktur“ ab:
 - der Abschnitt Landl - Bad Endorf ist aktuell schon überlastet (wenige Signale, keine Überholgleise, ...)
 - im Bahnhof Prien müßte der CH-X die Hauptstrecken kreuzen
 - der Knoten Bahnhof Rosenheim würde durch einen weiteren Zug zusätzlich belastet und gefährdet so einen robusten Betrieb
- Erneute Prüfung nach ABS38 und Brennernordzulauf sinnvoll

Ausblick

- Aktuell sind wir etwas ratlos
 - CH-X weiterverfolgen?
 - Erneuter Vorstoß zum Halt des RE5 in Stephanskirche/Rimsting?
 - Neuer Ansatz?
- Wir bedanken uns momentan bei den Gebietskörperschaften für die Unterstützung
- und kündigen weitere Überlegungen und einen neuen Vorstoß ca 2029 an
(nach Generalsanierung und vor Einführung von ETCS)